

Begrüßung und Einführung ins Thema

Dr. Peter Michell-Auli

Geschäftsführer Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V., Köln

Bis 2007 waren nur alle fünf Jahre eine Prüfung der Leistungserbringer vorgesehen! Es gab keine Veröffentlichung der Prüfergebnisse und führte damit zu einer fehlenden Vergleichbarkeit von Preis und Leistung! Mit der Pflege-Transparenzvereinbarung (PTV) gibt es nun einen Ansatz um mehr Transparenz und Vergleichbarkeit herbeizuführen. Aber es gibt Probleme!

Meine Damen und Herren ich begrüße Sie ganz herzlich zu der heutigen Tagung des Kuratorium Deutsche Altershilfe. Ich freue mich, dass Sie hier sind und ich bin ganz sicher, dass das heute ein sehr spannender Tag wird.

Zur Ausgangssituation:

- Zum Januar 2009 haben sich die Vereinbarungspartner der Selbstverwaltung auf eine Systematik, zur Umsetzung von Transparenzberichten geeinigt.
- Seit Juli 2009 laufen die Prüfungen.
- Seit etwa November 2009 werden die Prüfberichte veröffentlicht.

Was für ein Zwischenfazit kann man ziehen? Ganz pauschal:

Wir haben die große Chance mit den Transparenzberichten einen Meilenstein für den Verbraucherschutz zu realisieren. Leistungserbringer erhalten die Möglichkeit Qualität und Transparenz zu fördern und dafür mit Wettbewerbsvorteilen belohnt zu werden. Wenn wir an das öffentliche Image des Pflegebereichs denken, handelt es sich bei der PTV um einen wichtigen und klugen Schritt.

Aber es gibt noch offene Fragen:

- Ist eine Gesamtnote sinnvoll?
- Kommt es bei den Pflegenoten zu einer Überbewertung der Dokumentation?
- Es werden Kommunikationsprobleme nach erfolgter Prüfung beschrieben
- Unterschiedliche Ergebnisse in den Ländern sind zu interpretieren

- Die Einführung von Ko-Kriterien die eine besondere Gewichtung innerhalb der Transparenzkriterien erfahren wird diskutiert

Diese und andere Fragen werden wir im Podiumsgespräch mit Vertretern von Leistungserbringern, Kassen und Verbrauchern diskutieren.

Diese Diskussion wird vorbereitet durch die Darstellung

- der Entwicklung der Transparenzkriterien aus Sicht der Leistungsträger und Leistungserbringer
- und erster Erfahrungen mit den Prüfungen aus der Sicht des MDS und eines Leistungserbringers.

Auf der Basis dieser **Situationsanalyse** soll in der dann folgenden Podiumsdiskussion erörtert werden wie das System sinnvoll weiterentwickelt werden könnte. Hierzu bekommen wir dann noch einen Input der uns - beginnend mit einem Blick über die Landesgrenzen - Möglichkeiten der Weiterentwicklung vorstellt.

In der **PTV** wurde **vereinbart**, das System der Transparenzberichte und –kriterien zu evaluieren sowie den Weiterentwicklungsbedarf zu bestimmen und bis zum 31.12.2010 umzusetzen. **Deshalb: Diskutieren Sie mit!** Nutzen Sie die Gelegenheit sich im Rahmen dieser Tagung bei den relevanten Entscheidungsträgern Gehör zu verschaffen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle darauf hinweisen, was uns im KDA zu dieser Thematik zusätzlich bewegt und was aus unserer Sicht in der öffentlichen Diskussion vernachlässigt wird. Es geht nicht nur um Transparenz und Informationsgewinnung. Die Transparenzkriterien und Pflegenoten entfalten Steuerungswirkung. Das heißt, die Leistungserbringer werden und müssen sich daran bei der Leistungserbringung ausrichten. Es wird also wichtig sein, dass durch die Kriterien die Pflege beschrieben wird, die wir tatsächlich alle wollen. Wenn wir diese Systematik diskutieren, müssen wir automatisch auch thematisieren, welche Pflege wir tatsächlich wollen.